

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 178. Dienstag den 31. Juli 1860.

Für die Monate August und September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Gefunden eine Borstednadel, ein Sammtneß, ein weißes Taschentuch, ein Korb, ein Steuer-Quittungsbuch, ein Brod-Quittungsbuch.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 11. Juli 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Käsebier, Freytag, Habel und Bücher.

1058. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 9. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Fleischbeschauers Philipp Bücher von hier, um Ertheilung der Concession zur Erbauung einer Holzremise bei seinem Wohnhause am Faulweidenbornweg, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1059. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschloffen, zur Prüfung der 1859r Accisrechnung eine Commission zu bestellen, und werden hierauf die Herren Käsebier, Freytag und Stein zu Mitgliedern dieser Commission erwählt.

1063. Die am 9. l. Mts. stattgehabte Versteigerung der Gräbereien aus der Kastanienplantage in dem hiesigen Stadtwalde pro Forstjahr 1860/61 wird auf den Erlös von 6 fl. genehmigt.

1065. Die am 2. l. M. stattgehabte Vergebung der Fällung von 14,000 Stück Baumstüben für die hiesige Stadtgemeinde wird auf das Gebot des Moriz Röder von hier genehmigt.

1070—1081. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1083. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. l. M. auf Bericht vom 22. v. M., die Gründung einer öffentlichen Niederlage (eines Lagerhauses) und einer öffentlichen Waage in der Stadt Wiesbaden betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf zur Vornahme der Revision des Entwurfs eines Reglements für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Waage in den Herren Deffner, Käsebier und Stuber eine Commission bestellt.

1084. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 4. l. M. auf Bericht vom 7. März l. J., die Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern betr., worin mitgetheilt wird, daß in Gemäßheit Rescripts Herzogl. Finanzcollegiums vom 2. l. M. ad Num. 13,307 bei der bevorstehenden Revision des Gewerbesteuergesetzes der Antrag der Gemeindebehörde die geeignete Berücksichtigung finden soll, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hiergegen nichts zu erinnern gefunden.

1087. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 3. l. M. ad Num. 22,153, die Brunnenleitung dahier betr., wird beschloffen, Herzogl. Verwaltungsamte

in Betreff des Wassermangels der Hollerbornbrunnen in der Rheinstraße zu berichten, daß der Gemeinderath zur Zuführung von Wasser aus der Gallerie am Faulweidenborn in diese Brunnen sich nicht entschließen könne, da die Durchführung der neuen Wasserleitung in Aussicht stehe, die Ausführung einer zwischenzeitlichen Wasserzufuhr jetzt zu kostspielig sei, zudem auch die den Baracken zugewiesene Wassermasse in kurzer Zeit wieder verfügbar und dadurch dem Wassermangel vorläufig abgeholfen werde.

1089. Auf das Gesuch des Badewirths Philipp Christian Hoffmann von hier, um käufliche Ueberlassung einer vor seinem Bauplätze am oberen Geisbergweg belegenen, 1 Rth. 95 Sch. haltenden städtischen Böschungsfäche, wird beschlossen, die begehrte Grundfläche dem Gesuchsteller vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Amtsbezirksraths zu der selbstgerichtlichen Taxe von 30 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

1091. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Pflug von hier, auf der Walkmühle wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betrieb einer Wirthschaft, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1092. Das in der vorigen Sitzung wegen Stimmengleichheit unentschieden gebliebene Gesuch des Georg Karl August Wilhelm Jung von hier, dormalen zu Diebrich, um Gestattung des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadt wird nunmehr genehmigt.

1093. Das Gesuch des Phil. Jacob Balder von Sobernheim, königl. preuss. Regierungsbezirks Coblenz, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehaltlich der Erwirkung des dießseitigen Staatsbürgerrechts Seitens des Bittstellers genehmigt.

1094. Das Gesuch des Dachdeckermeisters Johann Hartmann von Eisenbach, Amts Idstein, dormalen zu Erbenheim wohnhaft, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs des Dachdeckergerwerbes, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

1097. des Krankenwärters Martin Zindel von Huppert, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier,

1098. des Philipp Schell von Hestrich, Amts Idstein, dormalen Bahnwärter bei der Rheingauer Eisenbahn dahier,

1099. des Kutschers Friedrich Schlosser aus Meudt, dormalen dahier,

1100. der Johannette Becker von Ketterschwalbach, Amts Wehen, zur Zeit dahier,

1101. des Anton Reusch von Görgehausen, Amts Wallmerod, dormalen dahier,

1102. des Maurergesellen Peter Müller von Niederselters, Amts Idstein, dormalen dahier,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1103. Das Gesuch der Frau Ortseinnehmer Christ. Adam Horn Wittwe von Kellsterbach im Großherzogthum Hessen, zur Zeit zu Castel wohnhaft, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre beiden Töchter, soll Herzogl. Polizeidirektion unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

1104. Das Gesuch des Schmieds Melchior Horne von Königshofen, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbständigen Betriebs des Schmiedegerwerbes, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

1105. Desgleichen das Gesuch des Schuhmachers Friedrich Reinhard

Wintermeyer von Dohheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbständigen Betriebs des Schuhmachergewerbes.

1106. Das Gesuch der Therese Braungart von Oberlanda, großherzogl. badischen Bezirksgerichts Gerlachsheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizeidirektion unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

1107. Das wiederholte Gesuch der Christine Schwenk von Mensfelden, Amts Limburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen mit dem 4. August und endigen mit dem 1. September.

Während dieser Zeit werden nur eilende Rechtsachen verhandelt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1860.

Herzogl. Justizamt.

169

Dübell.

### Holzversteigerung.

Der am 28. d. Mts. in den Domanielwalddistricten Gewachsenestein, Gewachsenesteinerntopf, Abth. a. u. b., Oberförsterei Platte, abgehaltenen Holzversteigerung ist die Genehmigung nicht erteilt worden.

Termin zur nochmaligen Versteigerung wird daher auf Mittwoch den 1. August Vormittags 10 Uhr mit dem Bemerken anberaumt, daß der Anfang im District Gewachsenestein gemacht wird und der Sammelplatz an dem aus der Platter Chaussee nach dem zu diesem Districte führenden Wege ist.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

7184

Bender.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 28. August l. J. Mittags 3 Uhr läßt F. C. Wills zu Wiesbaden, als verwaltender Vormund des Heinrich Carl und der Marie Catharine Hiesgen daselbst, die den letzteren gehörigen Immobilien, als:

a) ein in der Langgasse dahier zwischen Philipp Zimmer und Friedrich Feller belegenes dreistöckiges Wohnhaus und

b) ein in der Kirchhofsgasse dahier zwischen Friedrich Meyer und Christian Schlichter Wittve belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hintergebäude, ein- und einhalbstöckigem Holzstall und zweistöckigem Wohnhaus mit Anbau, sowie Hofraum

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 23. Juli 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

### Bekanntmachung.

Das Reinigen der Wäsche für das Jahr 1861 wird Montag den 13. August l. J. Vormittags 10 Uhr im Zimmer No. 15 der Infanteriekaserne an den Wenigstbietenden öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

351

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Die Commando's des 1. u. 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

Geisbergweg No. 7 sind gute Frühkartoffeln per Kumpf zu 10 fr. zu verkaufen.

7070

## Bekanntmachung.

245

Der Besuch der griechischen Capelle dahier ist

- a) für die der griechisch-katholischen Kirche Angehörigen, zur Verrichtung ihrer Andacht, zu jeder Zeit,
- b) für die der griechisch-katholischen Kirche Nicht-Angehörigen vom Monat Mai bis Ende September täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, während der übrigen Monate von 2 Uhr bis Sonnenuntergang gestattet.

An allen Sonn- und Festtagen findet Vormittags (vor 2 Uhr) und Abends (nach 6 Uhr) öffentlicher Gottesdienst statt, zu welchem der Zutritt für die nicht der griechisch-katholischen Confession Angehörigen nur soweit der Raum es zulässt, erlaubt werden kann.

Zu derselben Zeit findet an den andern Wochentagen öfters Privat-Gottesdienst statt, zu welchem Fremden der Zutritt nicht gestattet ist.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860. Herzoglich Nass. Hofmarschallstab.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzoglichen Justizamts dahier vom 15. Mai 1860 werden Donnerstag den 2. August Mittags 3 Uhr auf dem Rathhaus dahier

1) ein Pferd,

2) eine Kuh

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1860.

Der Gerichtsvollzieher.

7185

Marg.

## Verkauf eines Rittergutes.

Dasselbe liegt der Eisenbahn sehr nahe und führt die kurze Strecke Postverbindung mit Haltepunkt dicht am Gute vorbei. Wirtschaftsgebäude gut und massiv, das Schloß am Hofe und Park gelegen, groß, sehr comfortable eingerichtet und das Ganze ein angenehmer, eleganter Herrnsitz in reizender Gegend. Areal 1400 preuß. Morgen, darunter 200 Morgen Wiesen erster Classe, sämmtlich zum Kiefern eingerichtet, und 150 Morgen sehr gut bestandener Forst. Der Boden ist durchweg gleicher Qualität, milder Raps- und Wgizenboden erster Classe. Das Inventar vollständig und werthvoll. Außerdem Ziegelei, Brauereigerechtigkeit, Fischerei, 300 Thlr. baare Gefälle, Kirchen- und Schulpatronat, Jagd auf 6000 Morgen fast aller Gattungen Wild. Preisforderung billig, Anzahlung unter Umständen nur 20—25000 Thlr. Vollständige Auskunft ertheilt **unentgeltlich** im Auftrage des Herrn Besitzers, der Unterzeichnete.

Leipzig, im Juli 1860.

Deconomie-Commissar **F. Kirchhof.**

## Porzellan u. Steingut.

Nächsten Donnerstag, Freitag und Samstag den 2., 3. u. 4. August läßt der Unterzeichnete im Gasthaus zum **Württembergshof**, Kirchgasse, um in seiner Fabrik aufzuräumen, alle Sorten **Porzellan** und **Steingut** versteigern, und wird dabei bemerkt, daß die Waare um jeden Preis losgeschlagen wird.

**Jacob Messerschmidt,**

7172

Porzellan- und Steingutfabrikant aus **Flörsheim.**

Die Cressenz von meinen beiden Aekern, an dem neuen Todtenhof gelegen, bestehend in **Korn** und **Gerste**, ist bei mir auf dem Halm zu verkaufen.

7186

**Rudolf Bender Wittwe.**

Soeben ist erschienen und in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**  
 Langgasse No. 34, vorrätig:

**A. Engrim,** (prakt. Konditor in St. Lengsfeld),

## Das Einmachen der Früchte und Beeren,

sowie die Gewinnung der Frucht- und Beeren-säfte, der Gelees, Kompots und Marmeladen, nach dem neuesten Verfahren. 1860. 8. Geheftet. 54 fr.

Nicht nur für den Konditor und Geschäftsmann, sondern auch jeder wirthschaftlichen Hausfrau soll nachstehendes Werkchen als ein vorsorglicher Wegweiser zur Konservirung der Früchte dienen. 474



## Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

**Dienst vom 28. Mai** anfangend.

Von <b>Biebrich</b> nach <b>Cöln</b>	Morgens 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr.	
" " " <b>Cöln</b>	" 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	Schnellschiff.
" " " <b>Cöln</b>	" 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	
" " " <b>Cöln</b>	" 11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	Schnellschiff.
" " " <b>Cöln</b>	Nachmittags 1 Uhr.	
" " " <b>Coblenz</b>	Nachmittags 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr.	
" " " <b>Mannheim</b>	" 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	
" " " <b>Mannheim</b>	" 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	
" " " <b>Rotterdam &amp; London</b>	Montag, Dienstag, Donnerstag & Samstag Morgens 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr.	
" <b>Wiesbaden</b> nach <b>Biebrich</b>	per Omnibus 7, 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morgens.	

Personen, welche ohne Gepäck auf dem Bureau in den Omnibus einsteigen, geniessen eine Ermässigung im Preis.

**100 Pfd. Reise-Effekten** sind auf dem Dampfboote frei.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 26. Mai 1860.

Der Agent:

201

**G. Brenner.**

## Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weissen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 6035

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

# Gebrüder Becker,

Löhrgasse No. 21 in Mainz,  
bringen ihr Fabrik-Lager in

## Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Damast-, Tisch- und Handtücher, Gebilden u. aus neuer  
Bleiche zu ermäßigten Preisen zur geneigten Abnahme in empfehlende  
Erinnerung. 5803

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung  
und Bel-Etage mit oder ohne Möbel ganz oder  
getheilt zu vermieten. Wilh. Rücker. 3771

## Zu vermieten.

Adolfstraße No. 4 an der Allee ist eine elegant möblirte Wohnung mit  
5 Zimmer und Salon zu vermieten. 7101

Biebricher Chaussee No. 2 bei Heinrich Wintermeyer ist im 3.  
Stoß ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und  
sonstigem Zugehör auf 1. October zu vermieten. 6464

Biebricher Chaussee No. 2 Parterre sind 2 schöne möblirte Zimmer  
zu vermieten. 6465

Biebricher Chaussee No. 3 ist eine Herrschaftswohnung Bel-Etage  
sogleich zu vermieten. R. Walther. 6438

Dogheimer Chaussee No. 31 ist eine freundliche Bel-Etagewohnung,  
1 Salon, 3 geräumige Zimmer und vollständigem Zugehör gleich zu  
zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 6400

Burgstraße No. 12 ist im 2ten Stoß eine schöne neu hergerichtete Woh-  
nung zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 6370

Dogheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden  
möblirt zu vermieten. 5863

Ed der Weber- und Saalgasse No. 6 sind 2 bis 3 schön möblirte  
Zimmer zu vermieten. 4594

Ed der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs No. 13 ist ein  
möblirtes Zimmer zu vermieten. 7187

Geisbergweg No. 6 ist ein Logis im 2. Stoß zu vermieten. Zu er-  
fragen im Hinterhaus. 6856

Geisbergweg 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit oder ohne Möbel  
gleich zu vermieten. 5464

Goldgasse 13 ist ein neuer Laden nöthigenfalls mit Logis zu vermieten. 6992

Goldgasse No. 19 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend  
in fünf Zimmern, Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei  
C. Wörner. 5455

Große Burgstraße No. 14 ist ein Laden mit Wohnung und eine Woh-  
nung im 3. Stoß zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 6613

Häfnergasse No. 18 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. 6645

Heidenberg No. 14 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermieten. 6734

Heidenberg ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und bis zum 1 August  
zu beziehen. Näheres in der Erped. 6468

Kapellenstraße No. 5 im 1. Stoß ist eine freundliche Wohnung, bestehend  
aus 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit fließendem Wasser,  
1 Mansarde u., zum 1. October, auf Verlangen auch mit Möbel zu  
vermieten. 7162

- Kapellenstraße 20 sind gleich oder später zwei Wohnungen, jede mit  
 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des  
 Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten. 5718  
 Langgasse No. 6 ist ein kleines Logis im ersten Stock an eine stille  
 Familie zu vermieten. 6602  
 Louisenplatz 4 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6943  
 Mauergasse No. 1 ein freundliches Logis an eine stille Familie. 5931  
 Marktstraße 29 ist ein Theil der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,  
 Küche und Zubehör; sowie im Hinterhaus zwei Dachzimmer, zu ver-  
 mieten und am 1. October zu beziehen. 6730  
 Marktstraße No. 42 ein Logis in dem Hinterhause Frontong, 1 Zimmer,  
 2 Mansarden, 1 Küche u., sogleich oder den 1. October zu beziehen. 7033  
 Mühlgasse 5 ist der 2te Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinets,  
 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, bis zum ersten October zu  
 vermieten. 5710  
 Nerothalweg 1 ist ein Logis mit Waschküche, Wasser und Bleiche am  
 1. October zu vermieten. Wirbelauer. 7188  
 Nerostraße 5 kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 7183  
 Nerostraße 27 ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 7189  
 Nerostraße 36 sind zwei Wohnungen im 2ten Stock, jede besteht aus  
 2 Zimmern, Cabinet, Küche Speicherkammer, Keller, Holzstall u., auf  
 1. October auch früher zu vermieten. 6364  
 Neugasse 10 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten  
 und gleich zu beziehen. 7190  
 Neugasse 12 sind 2 ineinandergehende Mansarden an eine einzelne Person  
 freundlich zu vermieten. 7191  
 Neugasse 13 ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 7192  
 Oberwebergasse No. 18 ist ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet bis  
 zum 1. October zu vermieten. 6984  
 Rheinstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei  
 H. Maurermeister Schlink. 6202  
 Rheinstraße 3 im 3. Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7182  
 Rheinstraße 4 ist der mittlere Stock zu vermieten. 5933  
 Rheinstraße 5 ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres  
 im 4. Stock. 6986  
 Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7193  
 Rheinstraße 9 ist der 3te Stock in 4 großen Zimmern, 2 Cabinetten,  
 Küche nebst Zubehörungen und Mitgebrauch des Gartens u., auf den  
 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Inspector Lossen oder  
 bei Ganzeleidiener Wiersbörfen. 7194  
 Römerberg 3 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,  
 Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 6826  
 Römerberg 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6722  
 Römerberg 32 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten. 6440  
 Römerberg 38 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 6987  
 Röderstraße No. 29 ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf  
 den 1. October; sodann im 3. Stock eine Mansarden-Wohnung und eine  
 Giebel-Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten.  
 Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 6988  
 Röderstraße No. 30 an der Allee ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zim-  
 mern, Küche, Dachkammer, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf  
 1. October zu vermieten; sowie im 1. Stock ein Logis mit 2 Zimmern,  
 Küche u. s. w. ebenfalls auf 1. October zu vermieten. 7097  
 Saalgasse 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7195  
 Schachtstraße 23 ist ein Zimmer gleich auch später zu vermieten. 7196

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten  
 sofort zu vermieten und auf Verlangen der ganze Tisch gegeben wird. 6147  
 Schulgasse 4 ist ein Logis mit einem großen Stall, welcher sich auch  
 zur Werkstätte eignet, zu vermieten. 7099  
 Schulgasse No. 4 können einige Arbeiter Logis erhalten. 7100  
 Steingasse 14 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7197  
 Steingasse No. 29 ist der 1te Stock mit Garten auf 1. October an  
 eine stille Familie zu vermieten. 6067  
 Unterwebergasse 45 ist der 4te Stock zu vermieten. 6443  
**Wilhelmstraße No. 10 ist der mittlere Stock auf**  
**den 1. October zu vermieten.** 7093  
 Auf dem Rietherberg sind 2 Zimmer, wovon das eine möblirt ist, so-  
 gleich zu vermieten. 7035  
 Bei Adam Dörr in der Friedrichstraße ist ein vollständiges Logis auf den  
 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 6717  
 In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf  
 den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal  
 und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons,  
 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu  
 vermieten und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein  
 Brunnen mit vorzüglichem Wasser. H. L. Freitag im Bären. 3588  
 In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher  
 Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später  
 zu vermieten. G. Stritter. 5704  
 In meinem neuerbauten Landhause, Dogheimer Weg 12, ist ein Logis  
 zu vermieten und gleich zu beziehen. Friedrich Meinede. 5793  
 In meinem Hause, Dogheimerweg No. 9, sind mehrere Zimmer und Man-  
 sarden, zum Logiren möblirt, zu vermieten; auch kann auf längere Zeit  
 gemiethet werden. Christian Scherer. 6981  
 In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der untere  
 Stock bis zum 1. October zu vermieten. W. Löw. 6982  
 Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu  
 vermieten. A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627  
 2 möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Fr. Schaus,  
 6595 Marktstraße No. 42.

**In meinem Hause, Taunusstraße No. 27, ist auf**  
**den 1. October die Bel-Etage mit allem nöthigen**  
**Zubehör zu vermieten. B. Rosenstein.** 7198

Ein Laden nebst Logis ist auf den 1. October in einer frequenten Lage zu  
 vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7199

Eine Dame, die in einer der schönsten Lagen der Stadt eine große Woh-  
 nung gemiethet hat, wünscht zum 1. October 3 Zimmer und Mitgebrauch  
 der Küche an eine oder zwei Damen unter sehr angenehmen Bedingungen  
 zu vermieten. Dieselbe Dame sucht zum October ein junges Mädchen  
 zu ihrer Pflege und Gesellschaft. Offerten unter K. A. versiegelt bei der  
 Expedition d. Bl. abzugeben. 7200

### **Biebrich.**

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

7095

G. W. Schmidt,

neben dem Bahnhofe der Taunus-Eisenbahn.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 178) 31. Juli 1860.

## Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni d. J. dem Leihhause verfallenen und am 16., 17. und 18. Juli d. J. versteigerten Pfänder von

No. 29	37	49	98	104	115	154	178	180	184	20068	20323	20474	20512
20513	20590	20700	20736	20766	20790	20845	20868	20909	20955				
21026	21028	21052	21085	21125	21180	21216	21222	21285	21311				
21437	21484	21505	21516	21607	21610	21684	21715	21728	22141				
22156	22206	22282	22335	22348	22513	22536	22730	22956	23096				
23179	23235	23722	23949	24410	24419	24940	24977	25038	25056				
25059	25333	25599	25742	26054	26134	26318	26436	26467	26620				
26621	26670	26841	26962	27138	17178	27279	27296	27318	27364				
27626	27708	27710	27712	27724	27872	27893	27953	27966	28030				
28040	28073	28084	28182	28191	28193	28231	28236	28260	28272				
28325	28421	28437	28447	28451	28459	28511	28543	28568	28617				
28630	28709	28727	28729	28739	28803	28818	28874	28930	28936				
28942	29012	29013	29031	29042	29068	29075	29080	29110	29111				
29117	29120	29138	29165	29166	29215	29247	29248	29249	29266				
29274	29278	29295	29309	29360	29368	29398	29400	29442	28443				
29456	29485	29487	29516	28543	29557	29561	29575	29587	29599				
29610	29623	29632	29639	29692	29699	29709	29768	29782	29783				
29815	29820	29826	29850	29887	29898	29903	29926	29952	29956				

29958 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, das die bis zum 16. Juli 1861 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 31. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) ein Sopha und ein Glascrank,
- b) eine Hobelbank,
- c) ein Kommod, ein Kleiderschrank und eine Uhr,
- d) ein Sopha und ein Kommod,
- e) ein vollständiges Bett und
- f) ein Kommod

versteigert.

Wiesbaden, 30. Juli 1860.

Der Gerichtsvollzieher.

Landrath.

7201

Ausgesetzt zu bedeutend erniedrigten Preisen: eine Parthie Sommerhandschuhe in allen Größen, seidene Fädelhandschuhe, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken, baumwollen gestricke Kinderjackchen, Sieberläppchen, Häubchen u. dergl.

Wilh. Wibel, Marktstr. 36. 7045

# Verkauf einer Herrschaft.

406

Diese Herrschaft mit schönem großen Schloß, herrlichen Parkanlagen und Gärten, Fasanerie &c., liegt in einer reizenden und höchst fruchtbaren Gegend,  $\frac{1}{4}$  Stunde von dem Bahnhof einer Hauptseisenbahn und nur eine Stunde von zwei großen Fabrikstädten entfernt. Das Areal beträgt 5300 preuß. Morgen bester Bodenqualität in nur einer Klasse, darunter 400 Morgen dreischürige Wiesen, 500 Morgen sehr einträglicher Fischteiche und über 1200 Morgen bestbestandenem Hochwald (Tannen, Fichten, Buchen, Eichen), wovon der größte Theil bei sehr gutem Absatz als Bau- und Nutzholz schlagbar. Außerdem sehr rentable technische Gewerbe und vollständiges werthvolles Inventar. Die Jagd ist äußerst ergiebig und erstreckt sich über 11,925 Morgen mit Wild fast jeder Gattung. Preisforderung sehr mäßig bei höchst günstig gestellten Zahlungsbedingungen. Anzahlung 50 bis 60,000 Thaler. — Nähere Auskunft ertheilt über dieses höchst reelle Geschäft unentgeltlich im Auftrage des Hrn. Besitzers der Unterzeichnete. (frankiren)  
Leipzig, im Juli 1860. Deconomie-Commissar **F. Kirchhof.**

Mein Lager in

## Bielefelder Leinen

ist durch neue Sendungen wieder aufs Vollständigste assortirt.

Die Waare zeichnet sich durch vorzügliche Qualität und billige Preise aus und empfehle ich solche zur gefälligen Abnahme. Zugleich mache ich auf meine übrigen Artikel als alle Arten weiße Stoffe u. Stickereien, sowie Spitzen- und Spitzen-Gegenstände &c. aufmerksam.

**H. W. Erkel,**

6903 Eck der großen u. kleinen Burgstraße.

## Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Vorzügliches

## Frankfurter Lagerbier

ist zu beziehen bei

**Joseph Berberich.** 6881

## A v i s !

Gebrachte Flügel, Tafelclaviere, Pianino's nach neuester Construction und im vorzüglichsten Zustande, unter Garantie, sind stets vorrätig bei

Klavierlehrer **Wolfgang Nicolai,**

6620 Mitulere Bleiche No. 41 in Mainz.

**Für Dienstmädchen**  
erscheint bei Mezler in Stuttgart in 6 monatlichen Lieferungen zu 14 fr.,  
wovon die erste eben ausgegeben worden:

## Breneli's Diensthahre.

Ein Leitfaden für Dienstmädchen bei ihren Haus- und Garten-  
geschäften. Nebst einem für ihre Erfordernisse bearbeiteten Koch-  
buche von **M. S. Kübler**. 8. Geb.

Die Frau Verfasserin, durch ihr Buch „Das Hauswesen“ in Tausenden  
von Familien Deutschlands und der Schweiz rühmlichst bekannt, gibt in  
dieser Schrift eine umsichtige und gründliche Anweisung für das Verhalten  
und die Geschäfte weiblicher Diensthboten, welche ganz geeignet ist, nicht  
nur angehenden, sondern auch älteren Dienstmädchen ihre Pflichten  
klar zu machen und sie für gewissenhafte Erfüllung derselben zu gewinnen.  
Nach Inhalt und Form ist dieses Buch durchaus für weibliche Diensthboten  
geschrieben, denen es ein treuer Rathgeber in allen ihren Geschäften sein  
wird. Das ganz für die Bedürfnisse der bürgerlichen Stände berechnete  
Kochbuch enthält gegen 900 Kochrecepte. Wir machen besonders auch die  
Hausfrauen auf diese nützliche Schrift aufmerksam, damit recht viele sie  
in die Hände ihrer Dienstmädchen legen mögen. — Vorräthig in allen  
Buchhandlungen Nassaus, in Wiesbaden in der **Schellenberg'schen**  
Hof-Buchhandlung, bei **Kreidel, Ritter, Roth**. 7203

## Circus Loisset.

**Eingang: Erbenheimer Chaussée.**

Heute Dienstag den 31. Juli 1860

## Große Extra-Vorstellung zum Benefice

der zwei berühmten Clowns **Arthur und Bertrand**  
aus dem **Cirque-Napoleon** in Paris. 7202

**Nur noch bis Sonntag**

ist dem hochgeehrten Publikum das  
kunstvolle

## Linien- Kriegsschiff

zur Schau aufgestellt. Für den bisherigen  
hohen und zahlreichen Besuch dankt er-  
gebenst

6654

**Stefan Pavlovits.**



## Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

liegt am Rhein gelegen mit prächtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der  
Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die  
Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657

**M. Beiderlinden**, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse des Herrn Regierungs-Präsidenten **Dr. Möller** von hier zu machen haben, und ihre Rechnungen nicht bereits an den Herrn **W. Schäfer** abgegeben haben, ersuche ich in Auftrag der Beneficiaterben, mir ihre Rechnungen bis zum 1. August d. J. zu senden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860.

**Cramer**, Procurator.

7167

Louisenplatz No. 4.

## Localveränderung.

Mein Specerei- und Landes-Producten-Geschäft befindet sich jetzt

**Kirchgasse No. 26.**

**Hck. Philippi.**

7204

Mittwoch den 1. August

## Concert

des bekannten Sängers und Komikers

**Ferdinand Greif** mit Gesellschaft

im Locale des Herrn **Jacob Poths.**

Anfang 7½ Uhr.

**NB.** Sollte das Wetter ungünstig sein, den Tag darauf.

7205

## Restauration K. Rode zu Schlangenbad.

(Selbst Koch.)

Hiermit empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum meine vortreflich eingerichtete **Restauration**, ausgezeichnete **Speisen**, sowie vorzügliche und rein gehaltene **Weine** nebst reeller und aufmerksamer Bedienung.

**Schlangenbad**, im Mai 1860.

4734

## Schiersteiner Frühkartoffeln,

circa 250 Centner, von erprobt vorzüglicher Qualität, sind in größeren und kleineren Parthieen abzugeben. Näheres bei Herrn Kaufmann **Philippi** am Uhrthurm.

7131

## Neue holl. Vollhäringe

billigst bei **A. Herber.**

7206

**Cervelatwürste** und **Schinken** in allen Größen von vorzüglicher Qualität billigst bei

**Chr. Ritzel Wittwe.**

6789

## Französ. Mousseux-Wein

von anerkannter Güte ist à 1 fl. 45 kr. per Bouteille zu beziehen durch

406

**Ph. Ohlenschläger jr.** in Frankfurt a/M.

## Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

269

in stets schönster Auswahl bei

**C. Leyendecker & Comp.**

## Ruhr-Kohlen,

als Fettschrott u. Biegelkohlen bester Qualität, sind direct vom Schiffe billigst zu beziehen bei

**J. A. Lembach** in Diebrich.

443

Bei Eugen von Cobbe in Salzkotten ist erschienen und in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**

in Wiesbaden, Langgasse No. 34, zu haben: 7215

**Geschichte**

**Ludwig Napoleon des Dritten,**

**Kaisers der Franzosen.**

Dem deutschen Volke erzählt von **A. Kretzschmar.**

1. u. 2. Band. à Band 1 fl. 30 fr.

Es erscheinen von diesem höchst interessanten und mit Beifall aufgenommenen Werke vorläufig fünf Bände (bis zum Frieden von Villa franca), die bis Ende dieses Jahres versandt werden. Der dritte Band befindet sich unter der Presse. Man verpflichtet sich zur Abnahme von fünf Bänden.

**Neue holl. Vollenhänge**

empfiehlt **Otto Schellenberg.** 7216

Ein Parthie schöner **Schwarzwälder Uhren** aller Arten, im Preis von 1 fl. 40 fr. bis zu 10 fl. 30 fr., sind mir, um schnell damit aufzuräumen, zum commissionweisen Verkauf übergeben worden. Das Lokal befindet sich in dem Leinwand- und Barège-Lager, Langgasse No. 42, im Hause des Herrn **Jac. Voths.**

**Gustav Deucker.** 7207

**Ruhrkohlen**

von vorzüglichster Qualität für Ofenfeuerung, ebenso **Magerschrott** für Ziegler, direct vom Schiff bei

**Hch. Heyman.** 7208

Steinerne Wasserleitungsrohren, irdene Ofenbüchsen und feuerfeste Backsteine sind wieder vorrätzig bei

**Häfner Mollath, Michelsberg.** 7209

**Backsteine,**

Zwanzigtausend Stück, hartgebrannte, sind zu haben bei

**J. K. Lembach in Wiebich.** 443

Saalgasse No. 2 ist ein echter Wachtelhund zu verkaufen. 7210

Ein gebrauchter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz und eine neue nussbaumene **Bettlade** sind zu verkaufen Friedrichstraße 27. 7211

Ein neuer **Spiegel** mit breiter Goldrahme, 4' 4" hoch 22" breit, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7212

Ein elegantes **Reitpferd** (Fuchs-Wallach, engl. Halbblut), 8 Jahre alt, durchaus militair-froh und frei geritten, steht wegen Abreise für den festen Preis von 65 Frd'or zum Verkauf.

Näheres zu erfragen bei **C. Leyendecker & Comp.**

269 Bürgstraße No. 6.

Ein gebrauchter zweithüriger **Küchenschrank** und ein **Tisch** stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7150

Ein **Faschentuch** ist auf der Platte liegen geblieben. Der Eigenthümer kann es daselbst wieder abholen. 7213

Ein großer **Regenschirm** in dunkelgrüner Seide mit weißem Eisenbein-Griff und Aufzieh-Maschine wurde am 28. d. M. Abends im Theater in dem Ballet Gisella auf No. 37, Sperrst, stehen gelassen. Gegen gute Belohnung dem Eigenthümer der Rose zurück zu bringen. 7214

## Perdu.

Vendredi après midi on a perdu une **epingle en or** du Blockschen Haus au Cirque. On prit de la rendre au Blockschen Haus. 7217

Am letzten Freitag Nachmittag wurde vom Bloch'schen Hause bis zum Cursaal und dem Circus Loisset eine goldene **Saarnadel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung im Bloch'schen Haus, Parterre, zurück zu geben. 7218

Samstag den 27. Juli wurde auf der Bank bei der Trinkhalle dem Adolfsberg gegenüber ein **Sonnenschirm** (En-tous-cas), braun mit einem gelben hölzernen Griff, liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben im Alleeaal gegen eine Belohnung abzugeben. 7219

Ein schwarzer **Dachshund** mit ovalgelben Abzeichen und einem schmalen weißen Streifen auf der Brust, ein schwarz lackirtes ledernes Halsband gelb gesteppt mit gelbem Ring, auf den Namen Walbmann hörend, ist entlaufen. Wer denselben im Badhaus zur Rose abgibt, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 6548



Seit Freitag den 27. d. M. ist ein schwarzer langhaariger **Hühnerhund** abhanden gekommen. Gegen Belohnung Erbenheimer Schauffee 1 abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 7220

### Stellen = Gesuche.

Ein Hausmädchen, welches auch etwas nähen und bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7155

Eine starke Küchenmagd wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7180

Ein Mädchen, das schön weiß nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. 7221

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7222

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg 5. 7223

Ein Mädchen, welches gleich in Dienst treten kann, wird gesucht Spiegelgasse No. 3. 7224

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, alle Hausarbeit versteht und in der Küche nicht ungeübt ist, wird zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7225

Eine deutsche Dame, die französisch und englisch spricht, sucht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin und Pflegerin einer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 7226

Ein Mädchen, welches rein deutsch spricht, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft, am liebsten zu Kindern oder auch zur Pflege einer alten Dame und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped. 7227

Ein junges Landmädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und noch nicht gebient hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7228

Ein starkes Mädchen wird sogleich bei Vieh gesucht. Näh. Exped. 7229

Kirchgasse 12 im Hinterhaus ein Monatmädchen zu Kindern gesucht. 7230

Ein junges braves Monatmädchen wird sogleich gesucht Friedrichstraße No. 35 Parterre. 7231

On demande pour le départ une femme de chambre, parlant français, sachant coiffer, habiller, faire des robes sur mesure, ayant de bons certificats. S'adresser Rheinstrasse No. 8. 7232

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei  
Carl Traun, Tapezierer. 7089

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügen Nerostraße 5. 7183  
Heidenberg 9 ist ein gut möbirtes Zimmer im 2. Stock zu vermietthen. 7233

Wer hots Bier zahlt!

Bäckstahn?

Ich? oder Du???

Stellverdrehter!

Nah'n i' bin der Herr!!!

7234

### Affisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1860.

Heute Dienstag den 31. Juli.

Anklage gegen Johann Peter Jung von Hausen, Amts Langenschwalbach, 15 Jahre alt, Bergarbeiter, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

(Die vorstehende Anklage, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 30. Juli.

Die wegen Diebstähle und Betrugs resp. Diebstahlsbegünstigung angeklagten Georg Joseph Post und Bernhard Mannheimer von Eltville wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 3 Jahren und Letzterer zu einer gleichen Strafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

### Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 175.)

„Du kennst mich, Kleiner?“ sprach sie zu dem Waisenkinde.

„Ganz Petersburg kennt ja Zinka die Wahrsagerin.“

„Du könntest hinzufügen: und ganz Petersburg haßt sie.“

„Möglich,“ antwortete der Knabe, „ich haße sie nicht — im Unglück hat man an andere Dinge als an Haß zu denken.“

Diese Worte berührten das Weib aufs Angenehmste.

„Wer ist Dein Vater?“ fragte sie.

„Ich habe keinen Vater mehr.“

„Und Deine Mutter?“

„Ist auch todt.“

Ein Freudenschein spiegelte sich plötzlich auf dem Gesichte der Zigeunerin.

„Du hast Hunger?“ begann sie nach einer kurzen Pause.

„Ja, Zinka, denn ich habe auch schon lange kein Brot mehr.“

„So sei mein Gast, ich habe für uns Beide, für heute Abend wenigstens. Komm, fünfzig Schritte von hier, am Ende jenes öden Gäßchens, befindet sich ein leeres Schilderhaus — das soll uns aufnehmen und Schutz geben, dort wollen wir unser Abendbrot verzehren, wir sind da ungestörter als in diesem Vorbau eines fürstlichen Palastes.“

Und gleich langjährigen Bekannten — das Unglück nähert Schicksalsgenossen einander schneller und inniger als das Glück — gingen die Leidensgefährten nach dem bezeichneten Ort, den sie auch in wenigen Minuten raschen Schritts erreicht hatten.

Neben dem Schilderhause, welches schon manchmal der Wahrsagerin ein genügendes Obdach gegen Wind, Schnee und Regen gewesen war, lag ein Haufen durrer Baumzweige und trockener Blätter; mit einem Feuerzeuge wußte Zinka bald denselben in Brand zu stecken und die hell auflodernde Flamme verbreitete eine wohlthätige Wärme über die beiden Herd- und Heimathlosen.

„Ist das nicht besser als der Brodem einer fürstlichen Küche?“ fragte das Weib und fuhr fort, als der Knabe zustimmend lächelte: „das Beste kommt aber noch.“

„An ihrem zerlumpten Gewand war eine lederne Tasche befestigt; aus dieser

zog jetzt Zinka nach und nach einen geräucherten Rennthierschinken, eine Handvoll trockene Früchte und zwei Weizenbrötchen hervor.

„Nun, was sagst Du dazu, Kleiner?“

Der Knabe betrachtete sie verwunderungsvoll.

„Wart', 's gibt auch was zu trinken!“

Und so sprechend zeigte sie ihm eine kleine mit Stroh umflochtene Flasche, angefüllt mit Branntwein. Mit Hülfe eines Taschenmessers zertheilte sie nun den Schinken in gleiche Hälften, und dem Knaben eine derselben nebst einem Brötchen hinreichend, sprach sie, auf die Schwähungen des Volkes anspielend: „Hier nimm, das giebt Dir die Tochter des Teufels!“

Der Knabe weinte fast vor Freude. Nachdem er einige Bissen gegessen, hielt ihm die Zigeunerin die Flasche an die Lippen und sagte: Trink, das ist gut für solche Zeiten — das kann einen Halbtodten wieder zu vollem Leben bringen!“

Der Knabe trank und fühlte sich in der That auch bald wie neu belebt. Sein Gesicht, beleuchtet von der Flamme des noch immer brennenden Holzstoßes strahlte von Freude und verrieth eine seltene Schönheit. Zinka bemerkte dies, als sie ihm eben einige trockene Feigen darreichte, und konnte kaum einen Schrei der Ueberschuldung unterdrücken.

„Wie heißt Du?“ fragte sie ihn. — „Michael Zibin.“

„Nun, Michael Zibin, ich will Dir noch etwas aufstischen, ein Dessert, um das Dich mancher Fürst beneiden würde!“

„O, Zinka,“ entgegnete der Knabe, „ich bin schon vollkommen zufrieden mit diesen köstlichen Feigen von Smyrna.“

„Es handelt sich um noch Köstlicheres, als um solche asiatischen Süßigkeiten, Michael.“

„Was meint ihr denn?“

Die Zauberin hatte eine Handvoll dürres Reisig und Laub in die Kohlen geworfen und betrachtete nun bei der wiederauflodernden Flamme mit stierem Blick das Gesicht des Waisenkindes. Alle Zeichen eines großen Erfolges sind in diesen Zügen deutlich ausgeprägt!“ murmelte sie bei sich.

„Nun, Zinka,“ rief der Knabe mit schalkhaftem Tone, „wo bleibt Euer köstliches Dessert?“

„Was ich Dir als Nachtisch biete, Kind, ist ein Blick in Deine Zukunft — ich will Dir Dein Schicksal vorher verkünden, ein glänzendes Geschick!“

„Ihr wollt mich foppen, wollt nur Scherz mit einem armen Knaben treiben.“

„Warum sollt' ich Dich verhöhnen wollen, Michael?“

„Weil ich recht gut weiß, daß Ihr wohl sehr geschickt in Eurer Kunst seid, daß Ihr aber Eure Prophezeiungen Euch auch nur mit Gold bezahlen laßt, und daß ich weder Gold noch Silber, nicht einmal eine Kupfermünze habe.“

„Nun, mein Junge, ich verlange von Dir auch nichts — ich will Dir die schönsten Dinge unentgeltlich sagen — sieh das ist eben das Dessert, welches ich Dir noch zu bieten habe.“

Die Wahrsagerin unterbrach sich einen Augenblick, einige cabalistische Zeichen und Geberden machend, dann fuhr sie fort: „gieb Deine Hand her, Michael Zibin.“

Der Knabe gehorchte.

„Ich verkünde Dir zuerst,“ begann sie darauf in feierlichem Tone, „daß Du in dieser Nacht noch in einem der schönsten Paläste dieser Hauptstadt und auf einem weichen Bette schlafen wirst, als das des Sohnes eines Czaren selbst ist.“

„Ach, Zinka, Ihr habt mich doch zum Besten!“

„Ich spreche im vollen Ernst, mein Kind, ich schwör' es Dir — gieb Deine Hand nur nicht zurück.“

„Wollt ihr mir noch schöneres prophezeien?“

(Fortf. f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag Gastdarstellung der Fräulein Ristori: **Medea**. Trauerspiel in 5 Akten.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.